

### Die Verbindung *Allah*/Gott und ihre theologische Herleitung und Begründung

*Allah* ist das arabische Wort für den **einzigen Gott** und ein Eigenname, der nur auf den einzigen **Schöpfergott** bezogen werden kann. Dieser Begriff war bereits in der vorislamischen Zeit bei den Arabern bekannt und bezeichnete den Schöpfergott, mit der Unterscheidung, dass es unter diesem Gott noch andere **göttliche Wesen** [*ilah (m.)/ ilaha (w.)*] gab, die verschiedene Aufgaben in der Schöpfung zu übernehmen hatten. Zu nennen sind hier *al-Lat*, *al-Uzza*, *al-Manat*, *Hubal* und andere.

Da der Begriff *Allah* nicht nur im Islam, sondern insgesamt in der arabischen Sprache den einzigen Gott bezeichnet, benutzen natürlich auch arabische Christen oder arabischsprachige Juden diesen Begriff, obwohl sie teilweise unterschiedliche Gottesbilder haben.

Bei nicht-arabischen Muslimen (Perser, Türken, Inder, Malayen, Balkan-Völker) hat sich schon in den ersten Jahrhunderten nach der Entstehung des Islam die Gepflogenheit ergeben, dass neben dem durch den Islam bekannt gewordenen arabischen Begriff *Allah* auch der bereits existierende Begriff in der jeweiligen *Sprache* [*Khoda* (Persisch, Kurdisch, Urdu), *Tanrı/Çalab* (Türkisch), *Bog* (slawische Sprachen)] erhalten blieb und auch weiterhin parallel benutzt wird.

Auch in der deutschen Sprache verhält es sich so. Das Wort *Gott* ist zwar in den Plural zu setzen, bezeichnet aber im christlich geprägten Sprachgebrauch Deutschlands immer den **einen Gott**. Gemeint ist der transzendente Gott der monotheistischen Religionen.

Die Theologen vertreten die Meinung, dass alle Begriffe (*Gott*, *Allah* und alle weiteren Begriffe) ohne theologische Bedenken benutzt werden können, wenn diese in der jeweiligen Sprache wirklich nur den einen Gott bezeichnen, und nicht einen von vielen.<sup>1</sup>

Da viele Schülerinnen und Schüler islamischen Glaubens einen Migrationshintergrund haben und mit dem Begriff *Allah* vertraut sind, bietet es sich im Lehrplan an, beide Begriffe einzuführen und zu gebrauchen, um auf der einen Seite einen weiteren Akzent darauf zu setzen, dass es als Muslim nicht falsch ist, das Wort *Gott* für den einzigen Schöpfergott zu verwenden, aber andererseits auch das bekannte Wort *Allah* nicht auszuklammern. Auch die bereits existierenden Begriffe der unterschiedlichen Sprachen sollten im Unterricht thematisiert werden.

Die Benutzung der Beiden Namen im Deutschen ist zu empfehlen, da damit einem Missverständnis bei der nicht-muslimische Mehrheitsgesellschaft vorgebeugt werden kann, dass die Muslime nicht an *Gott* glaubten, sondern an *Allah*. Dieses Missverständnis könnte dazu führen, dass *Allah* wie ein Stammesgott nur für Muslime wäre.

Eine Verdeutlichung, dass alle Begriffe gleichwertig benutzt werden können, bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welchen Begriff sie in ihrem täglichen Sprachgebrauch verankern.

---

<sup>1</sup> Reidegeld, Ahmad A.: Handbuch Islam, Die Glaubens- und Rechtslehre der Muslime, S. 37-39, Spohrverlag 2005